

Rollsport und Mobilitätserziehung im offenen Ganzttag

Ein Workshop von Benjamin Büscher und Max Hohl
Jahrestagung der Beraterinnen und Berater im Schulsport 2024



Agenda

1. Bewegungsfeld „Gleiten, Fahren, Rollen“
2. „Rollsport“ in der Schule
3. Anwendung im OGS
4. Mobilitätserziehung und BNE
5. Workshop: OGS-Rollsport-Angebote
6. Präsentation
7. Diskussion
8. Literatur

1 Bewegungsfeld „Gleiten, Fahren, Rollen“

- Bewegungsfeld/ Sportbereich 8: „Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport, Bootssport, Wintersport“ (z. B. MSW NRW, 2019)
- Gleiten: Skifahren, Snowboarding, Surfen, Rudern, SUP
- Fahren: Radfahren, Einrad, Laufrad, BMX, Go-Kart, Kettcar
- Rollen: Inline-Skating, Skateboarding, Roller, Pedalo, Rollbrett...
- Inhaltlicher Kern „Fortbewegung auf Rädern und Rollen“ (ebd.)



Schulformvergleiche (KLP NRW)

Grundschule	Gesamtschule SI	Gymnasium SII
<ul style="list-style-type: none"> - Elementare Erfahrungen von Gleichgewicht, Balance und Körperschwerpunkt mit Gleit-, Fahr- und Rollgeräten - Gleiten, Fahren, Rollen in natürlicher und gestalteter Umwelt erleben - Erste Könnenserfahrungen machen - Angemessener Umgang mit Geschwindigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Technisch-koordinative Fertigkeiten erlernen und sicherheitsgerecht am Gelände angepasst ausführen - Beim Rollen allein und in Gruppen sportliche Vereinbarungen erläutern und anwenden - Sinnzusammenhänge beim Gleiten, Fahren, Rollen unterscheiden und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> - Fortbewegung in komplexen Anforderungssituationen - Unterschiedliche Wahrnehmung von Material, Geschwindigkeit, Umwelt dynamisch und situationsangemessen bewegen - Geratspezifische, technisch-koordinative Fertigkeiten. - Augenmerk auf spezifische Zielsetzungen (ästhetisch, gestalterisch, wettkampfbezogen)

2 Rollsport in der Schule

- Am häufigsten: Fahrradfahren → „Mittel zum Zweck“ (Neumann, 2019)
- Rollen und Fahren an weiterführenden Schulen nur selten im SU behandelt (Neumann & Ullmann, 2015)
- In vielen schulinternen Lehrplänen lediglich als Wahlpflichtmodul
- Besitzt nicht den Status eines etablierten Bewegungsfeldes im SU
- Im Vergleich zu anderen SB eher im außerschulischen Sport angesiedelt
- Informell organisierte Jugendszenen mit Trendsportfokus
- Alltagspraktische Bewegungsaktivitäten (Bindel, 2017)
- Lernanlässe TS: Bewegung, Jugendkultur, informelle Gruppe (Bindel & Balz, 2010)

Organisatorische Barrieren...

- Personale und schulstrukturelle Herausforderungen (Sieland, 2003)
- Alltagsorientiertes Sportengagement der SL (Freizeit und Ausbildung)
- Manifeste Sicherheitsbedenken (Büscher, 2019; 2020)
- Erhöhter Materialaufwand (Rollgeräte und Schutzausrüstung)
- Sub-optimale Bewegungsräume (Bindel & Schwarz, 2015)
- Didaktisch-methodische Inszenierung (Büscher & Muhsal, 2022)



...und Potentiale

- Zugänglichkeit in Freizeit durch sozio-kulturelle Bedingungen beeinflusst
- Finanzierungsmöglichkeiten (Spendenlauf, Sponsoring, OGS-Budgets)
- Materialverwaltung durch Gerätepool (z. B. durch Sporthelfer:innen)
- Außerschulische Lernpartner:innen (Szenemitglieder, Skateshops & -hallen)
- Außerunterrichtliche Zeitstrukturen (Pausen, AGs, Exkursionen, Projekte, OGS)
- Außerschulische Lernorte (Skateparks, Rollsportflächen)
- Sicherheits- und Verantwortungsbewusstsein



3 Potentiale des offenen Ganztages

- Jedes dritte Ganztagsangebot ist ein Sportangebot! (Güllich, 2021)
- Zeit des „freien Bewegens“ im Anschluss an Mittagspause und Hausaufgaben (Neuber, 2016)
- Wenig Kooperationen von Rollsportvereinen und Schulen (aber gewünscht!)
 - Häufig nicht die Möglichkeiten Geräte mitzubringen
 - OGS-eigener „Fuhrpark“ (Abstimmung mit Pausensport, AGs, Projektphasen...)
 - Kooperationen mit kommerziellen Anbietern (Skateshops, Hallen, Kurse)
- Erweiterte Budgets (Pflegschaft, Spendenlauf, Sponsoring)
- Kein Wettkampfsport, aber auch kein Notendruck (Noetzel et al., 2024)

Anwendungsbeispiele: Rollsport im OGS

- Vorbereitung Winter- und Wassersport-Exkursionen (Büscher & Karpinski, 2023)
- Förderprogramme für Rollbrett- und Fahrradführerschein (z. B. WIMASU)
- Parcours in Sporthallen mit Großgeräten (Büscher, 2023)
- Kleine Spiele auf Rollen (Lange, 2009)
- Ausflüge zu Skateparks, -hallen, Rollsportflächen, Verkehrsschulen
- Koordination: Gleichgewicht, Rhythmus, Umstellungsfähigkeit
- Kondition: Schnellkraft, Beweglichkeit, Ausdauer
- Induktive Aneignung und Festigung von Grundfertigkeiten des Fahrens
- Betreute Erschließung außerschulischer Bewegungsräume
- Leistungsbewertung (z. B. Tricks, Fahrtechniken) im Regelsportunterricht

4 Mobilitätserziehung

- Von Verkehrserziehung zur Mobilitätserziehung (KMK, 1994)
 - Sicherheits-, Sozial-, Umwelt- und Gesundheitserziehung
- Sporthalle als begrenzter Raum für erste Erfahrungen (Spitta, 2020)
- Schulhof als teil-offener Raum mit mehr Bewegungsfreiheit (Weihrauch 2014)
- Skateparks als authentische Szeneräume mit Aufforderungscharakter
- Voraussetzung zur selbstständigen Nutzung von Rollgeräten
- Sicherheitskonzept und Verantwortungsbewusstsein (Sicherheitserlass, 2020)
- Ziel des Nachdenkens über Verkehrsmittel (Spitta, 2020)

UNSERE SKATEBOARDING-REGELN

1. Wir dürfen ausnahmsweise in Jeans skaten, aber nur mit Helm und allen sechs Schonern.
2. Vor dem Skaten entferne ich alle Wert sachen aus meinen Hosentaschen (Hardy, Schlüssel, etc.).
3. Im Sitzkreis legen wir unsere SBs in die Mitte. Klappern nicht mit den Schonern oder quatschen.
4. Wenn ich gerade nicht skate, lege ich mein SB vor mir auf das Griptape.
5. Wenn mein SB wegrollt, rufe ich laut „STOP!“ und hole es zügig.
6. Ich bin immer für mein SB verantwortlich.

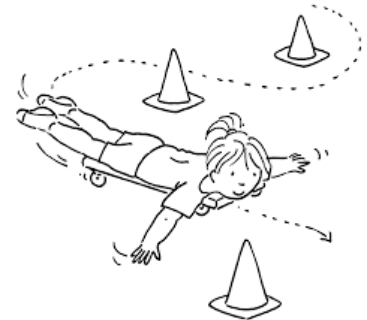
BNE im Schulsport

- 2012 KMK: Begriff der Nachhaltigkeit
 - Ökologische Belastbarkeit der Erde verringern (Weihrauch, 2014)
 - Individualisierung, Integration und Inklusion durch außerschulische Partner:innen fördern
 - Muskulär erzeugte Fortbewegung, ohne klimabelastende Emission
- Größere Mitbestimmung der Schüler:innen in der Verkehrsraumgestaltung
- Sichere Schulwege, Regeln und Aufmerksamkeit (Limbourg, 2009)
- Naturnahe Räume erreichen, erschließen und pflegen
- Alltags- und Lebensweltbezug (Mitwelt statt Gegenwelt) (Büscher, 2024)
- Große Beliebtheit und langfristige Freizeitbindung

5 Workshop: Rollsport-Angebote im OGS



1. Sammelt sportartspezifische Anforderungen eures Sportgerätes:
 - a) Inline-Skates (vollst. Schutzausrüstung, untersch. Schuhgrößen, viel Platz)
 - b) Skateboards (vollst. Schutzausrüstung, viel Vorerfahrung, wenig Platz)
 - c) Waveboards (keine Schutzausrüstung, anspruchsvoll, an Schulen vorhanden?)
 - d) Rollbretter (keine Schutzausrüstung, einfacher, an Schulen vorhanden)



5 Workshop: Rollsport-Angebote im OGS



2. Überträgt die Anforderungen auf den euch zugeteilten Bewegungsraum:

- a) Sporthalle (Hallenboden, wetterunabhängig, Großgeräte vorhanden)
- b) Schulhof (Bodenbeschaffenheit, wetterabhängig, Lärmbelästigung, Abgrenzung)
- c) Skatepark (Öffentlich, Strukturelemente, Mitnutzer:innen, wetterabhängig)
- d) Skatehalle (Lageabhängig, Wetterunabhängig, Materialverleih, Nutzungsgebühr)



5 Workshop: Rollsport-Angebote im OGS

3. Entwerft gemeinsam eine rollsportspezifisches Bewegungsszenario im OGS und erläutert, inwieweit dieses zur Förderung der Mobilität beitragen kann.
- Vorerfahrungen und ggf. eigene Geräte vorhanden?
 - Sicherheitsanforderungen und antizipierbare Akzeptanz?
 - Geschlossene Aufgabenstellung oder offene Bewegungslandschaft?
 - Didaktisch-methodische Vorstrukturierung notwendig? In welchem Umfang?
 - Bedarfe der Differenzierung und individuellen Förderung?
 - ...




6 Präsentation

- Überträgt eure Ergebnisse (Aufg. 1.-3.) auf eine Flipchart und wählt eine Person, welche die Ergebnisse kurz präsentiert (max. eine Minute!).
- Vergleicht die Anforderungen der unterschiedlichen Rollsportarten und prüft die jeweiligen Potentiale und Herausforderungen im Schulsport und OGS.
- Vergleicht die unterschiedlichen Bewegungsräume und diskutiert die Passung zu den jeweiligen Rollgeräten.
- Bewertet abschließend die präsentierten Potentiale der Angebote zur Förderung der Mobilitätserziehung.

6 Präsentation

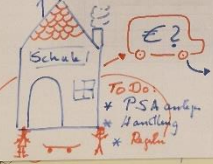

Inline-Skates

- Helm + 6 Schoner - Schutzausrüstung
 - eigene Skates mitbringen vs. Pool *passende Schulgröße*
 - Hygiene
 - Bewegungsraum: Schutz des Hallenbodens, Tempo
 - großer Raum nötig
 - „Inliner TüV“: 4 Rollen pro Schuh (TüV), Slopper, intakte Schuhsohle
 - Rollergerät fest am Körper
- Skatepark
 - Organisation: Fläche für gefahrloses Auslaufen, Sicherheitszone
 - gleichzeitig öffentliche Nutzung?
 - Voc: fachtechnische Grundlagen schaffen
 - Witterungsbed. beachten
 - Weg zur Sportstätte? mit/ohne Skates an Füßen?
- fachtechnische Grundlagen in AG schaffen (Schulhof, Home)
 - ↳ idealerweise in Kooperation mit Experte
 - anschließend Skatepark als Exkursion mit Experte (z.B. Ferienprogramm)
 - ↳ Geschlossene Aufgabenstellung



Skateboard:

- CE-Norm # GS
 - Zulassung für Schule
 - Wartung & Pflege: Aufwand
 - Lagerung / Platz
 - Hallenrollen / Hallenboden
 - Hygieneanforderungen der Schutzausrüstung
- Der Anbieter muss alle unter 1. genannten Anforderungen erfüllen
- Grundschule
 - Gymnasium
 - 5/1/1/2

Tretroller

- Sichtprüfung: Laufer + Griffe + Rollen*

- Fahren auf ebener Fläche
 - ↳ Helm (GS)
 - Fahren mit Hindernissen
 - ↳ Helm und ggf. Schoner
 - wenige Vorerfahrungen notwendig
- Schulhof
 - bietet mehr Platz
 - geschützter Raum
 - Absicherung von Schulhofen (Gullis, Sand, Tischtennisplatten, Treppen, ...)
 - Übertragung auf die Lebenswirklichkeit
 - Wetterabhängig → Zeitraum bestimmen
- Roller-AG
 - Gerätepool vorhanden / eigene Geräte
 - Qualifizierte Anleitung
 - Bsp: „Rollerfit“ ...
 - Qualifizierung für OGS-Kräfte

6 Präsentation

Rollsportangebot OGS

Vorerfahrungen: Vorübungen zur Schulung der koordinativen Fähigkeiten im Bereich Waveboard
 Auf- und Absteigen, Fallschule, Regeln

Möglichkeiten: freies Bewegungsangebot in der Turnhalle
 regelmäßig, zur Weiterentwicklung der Fähigkeiten

- Partnerarbeit, Einzelarbeit an der Wand
- Einzelarbeit mit Hilfsgütern, freies Fahren in Räumen, Erste Aufgabensstellungen, Slalom ...

Waveboard
 in der Sporthalle (DIN 12032):



Anforderungen Spieler*in

- Balance
- Koordination
- Bein- und Rumpfmuskulatur
- Reaktionsfähigkeit
- Körperbeherrschung
- Exekutive Funktionen ü

Anforderung ans Material und den Ort:

- Rollenqualität / Center
- Lagerungsart, Material
- Flexibilität
- Rollenqualität (Polysulfon (PU))
- Stabilität
- Kantenlänge / Qualität
- Größe / Gewicht (abhängig Nutzer*in)
- Grip- und Rutschfestigkeit

Material nach Sicherheitsloss (ggf. Helm, Schoner)
 (lenbock (DIN 12032), Rampen (EN 14374))

Rollbrett

Zielgruppe: Unterstufe

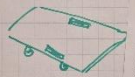

Material: geeignetes Rollbrett, Pflone uä.

Raum: geeigneter Untergannd, begrenzt

Verhalten: klare Regeln (vgl. Rollbrettführerschein)

Schulhof

- Röhren-Bodenbelag, Abricht
- Räumliche oder bauliche Eingrenzung
- Besondere Verkehrsregeln, abzeichnen
- Linienabgrenzung, Verkehrszeichen
- Zeitkennlinie und gelblicher Außenrand
- Wetterüberzüge

7 Diskussion

- Passung Rollsport und OGS (Organisation, Gestaltung, Ziele)
- Potentiale und Grenzen der Mobilitätserziehung im Schulsport
- Inklusion, Heterogenität, Differenzierung, individuelle Förderung im OGS
- Transferpotentiale zu außerschulischen Rollsportaktivitäten und -räumen
- Erweiterte Bildungsanlässe durch Rollsport
- Lebensweltorientierung und Kulturtransformationen
(Büscher, 2024)
- Transfer zu weiteren Zeitstrukturen des Schulsports
(Pausen, AGs, Exkursionen...)



8 Literatur

- Balz, E. & Bindel, T. (2010) Trendsport als Feld informellen Lernens. In Lange, H. & Sinning, S. (Hrsg.) Methoden im Sport. (93-105) Spitta.
- Lange, A. (2009). Erfolgreiche Spiele für Rollen, Gleiten und Fahren. Limpert.
- Limbourg, M. (2009). Lernort Schulweg. Die Grundschulzeitschrift, 23 (224), S. 26-31.
- Neumann, P. & Ullmann, R. (2015). Rollen und Fahren. Ambivalenzen des Rollens und Fahrens erkennen und als Lernchancen nutzen. sportpädagogik, 39 (2), 2-6.
- Neumann, P. (2019). Rollen und Fahren im Sportunterricht. Sportunterricht, 68, 482-488.
- Spitta, P. (2020). Praxisbuch Mobilitätsbildung. Unterrichtsideen zu Mobilität, Verkehr und Bildung für nachhaltige Entwicklung für die Klassen 1-6. Scheider.
- Sieland, P. (2003). Trendsportarten in der Schule. Situationsanalyse, empirische Studie und hochschuldidaktische Konsequenzen. Dissertation. Universität Gießen.
- Noetzel, I., Becker, L., Gräfin v. Plettenberg, E. & Kehne, M. (2024). Forschungsstand zu Bewegung, Spiel und Sport im schulischen Ganzttag in Deutschland: ein Scoping Review. Forum Kinder- und Jugendsport, 5 (1), 70-83.
- Neuber, N. (2016a). Sport im Ganzttag. Sportunterricht, 61 (10).
- Neuber, N. (2016b). Sport in der Ganzttagsschule. Ausgewählte Befunde und Perspektiven. Sportunterricht, 65 (2).
- Waschler, G., & Leitner, M. (2015). Praxis des bewegten Ganztags. 32 Beispiele der schulischen Verwirklichung. Meyer & Meyer.
- Weihrauch, S. (2014). Entwicklung von der Verkehrs- zur Mobilitätserziehung an Schulen in der Bundesrepublik Deutschland anhand von bildungspolitischen Empfehlungen. In M. Otten & S. Wittkowske (Hrsg.), Mobilität im Sachunterricht. Forschungsergebnisse und Praxisbeiträge. Vehtaer Fachdidaktische Forschungen und Berichte (S. 9-18).

8 Literatur

Büscher, B., Karpinski, S., Stemski, C. C. & Thorwarth, A. (Hrsg.). (2024). *Skaten & Klugscheißen. Sportwissenschaftliche Perspektiven auf das Skateboarding*. Book of Abstracts zur 15. Jahrestagung der dvs-Kommission „Sport und Raum“, 5.-7.10.2023. Institut für Sport und Sportwissenschaft. Technische Universität Dortmund. El Dorado. doi.org/10.17877/DE290R-24261

Büscher, B. (2024). Skateboarding im Sportunterricht – zur Perspektive der Schüler*innen. In T. Bindel, F. Ott, H. Rudi, & C. Theis (Hrsg.), *Schulsport in der Jugendphase*. (S. 266-285). Meyer & Meyer. doi.org/10.5771/9783840315169-266

Büscher, B. (2023). Changing Organizational Structures in Skateboarding – Ethnography of a Subculture’s Learning Environment. *Book of Abstracts AIESEP 2023. Journal of Physical Education* 91 (4), 99.

Karpinski, S. & Büscher, B. (2023). Press, Pop, Roll & Spin. Snowboard-Freestyle auf der Piste. *Sport & Spiel* 90, 29-33.

Büscher, B. (2022). Skateboarding mit Kindern – Ethnographie eines bewegungskulturellen Sozialraumes. In J. Schwier & M. Seyda (Hrsg.), *Bewegung, Spiel und Sport im Kindesalter. Neue Entwicklungen und Herausforderungen in der Sportpädagogik*. (S. 101-110). transcript. doi.org/10.14361/9783839458464-009

Büscher, B., Kilberth, V., Tehrani, R., Helmich, H. (2022). "Auf in den Skatepark!" Ein Lehr-Lern-Angebot zum Skateboarding. *Sportpraxis* 63(5), 21-24.

Büscher, B. & Muhsal, F. (2022). Skateboarding im Sportunterricht. Eine Analyse des historischen Diskurses fachdidaktischer Publikationen in Deutschland. *sportunterricht* 71 (5), 199-204. doi.org/10.30426/SU-2022-05-2

Büscher, B. (2022). Brennball auf Rollen?! Weiterentwicklung des Spieleklassikers durch Rollgeräte und Hindernisse. *Sport & Spiel* 85, 30-31.

Büscher, B. (2020). Schulsport Skateboarding. Die Grundlagen spielend auf das Schulgelände übertragen. *Sport & Spiel* 78, 29-34.

Büscher, B. (2019). Skateboarding im Sportunterricht. Ein Unterrichtsvorhaben in der Skatehalle. *Sport & Spiel* 75, 32-39.

Vielen Dank für das Interesse und die konstruktive Mitarbeit 😊

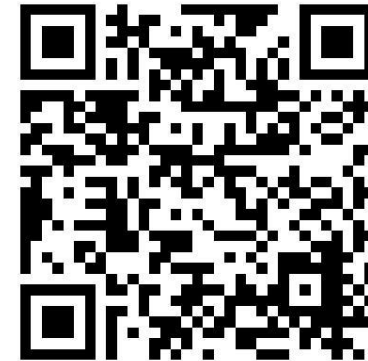
Benjamin Büscher

Institut für Sport und
Sportwissenschaft

Otto-Hahn-Str. 3

44227 Dortmund

[Benjamin.buescher@
tu-dortmund.de](mailto:Benjamin.buescher@tu-dortmund.de)



Researchgate

Einladung

Material zum Rollsport unter:

<https://padlet.com/benjaminbuscher2/skateboarding-im-schulsport-tumz35z8x1a95coz>



Einblick unter:

<https://www.youtube.com/watch?v=fw-dRJ6qJhs>